

---

## Aktuelles intern

---

Aktionen, Programme und Publikationen  
der Konrad-Adenauer-Stiftung

Im Jahre 1994 entstand im Jewish Historical Institute in Warschau die Idee, ein Museum für Jüdische Geschichte in Polen zu errichten. Mit modernsten Methoden erzählender Vermittlung soll hier an die Ermordung der polnischen Juden erinnert wie auch die über tausendjährige jüdische Kultur in Polen dargestellt werden. Der Zusage zur Unterstützung von Altbundespräsident Roman Herzog folgte 1996 die Gründung eines Fördervereins zur Sicherung der Anfangsfinanzierung. Am 25. Januar 2005 haben die Stadt Warschau, die Regierung der Republik Polen und die Association of Jewish Historical Institute ein Abkommen zum Bau (Beginn 2007) und Unterhalt des Museums geschlossen. Die Konrad-Adenauer-Stiftung hat das Projekt von Anfang an intensiv begleitet. Am 14. Juni 2006 wurde in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin das in der Planung fertig gestellte Projekt von dem Museumsdirektor Jerzy Halbersztadt und dem Vorsitzenden des Vereins zur Förderung des Museums für Jüdische Geschichte in Polen, dem früheren stellvertretenden KAS-Generalsekretär Josef Thesing, der Öffentlichkeit vorgestellt.



Den diesjährigen Bücherherbst wird auch die Konrad-Adenauer-Stiftung mit fünf Bänden in der Herder-Taschenbuchreihe bereichern. Herausgegeben von Christine Henry-Huthmacher, erscheint ein Taschenbuch unter dem Titel **Politik für Familien – Wege in eine kinderfreundliche Gesellschaft**. Volker Schumpelick und

Bernhard Vogel geben den Band **Arzt und Patient – Eine Beziehung im Wandel** heraus, die mittlerweile vierte Veröffentlichung der jährlichen Konferenzreihe „Medizin – Ethik – Recht“ in Cadenabbia. Matthias Rößler zeichnet als Herausgeber verantwortlich für das Buch **Einigkeit und Recht und Freiheit – Deutscher Patriotismus in Europa**. Armutsbekämpfung, Wirtschaftswachstum und Rechtskultur thematisiert der von Rudolf Dolzer, Matthias Herdegen und Bernhard Vogel herausgegebene Band **Auslandsinvestitionen**. Und schließlich greift das Taschenbuch **Umstrittener Religionsunterricht** Fragen zur Orientierungsfunktion des Religionsunterrichtes sowie nach dessen „Ersatz“ durch Ethik- oder Werteunterricht und in Bezug auf nichtchristlichen Religionsunterricht an den Schulen. Herausgeber ist Thomas Brose.



Dem Beispiel anderer Institutionen, unter anderem der Deutschen Welle, folgend, wird die Konrad-Adenauer-Stiftung ihren **Jahresbericht 2005** erstmals nur digital veröffentlichen und trägt so nicht nur veränderten Nutzungsgewohnheiten, sondern auch Haushaltsnotwendigkeiten Rechnung. Inhaltlich und grafisch erscheint der Jahresbericht in gewohnter Qualität. Er ist im Internet unter [www.kas.de](http://www.kas.de) als Online-Version verfügbar und kann auf CD-ROM angefordert werden. Bestellungen nimmt Cornelia Wurm von der Zentralredaktion der KAS entgegen (Tel.: 02241/2462592; E-Mail: [publikationen@kas.de](mailto:publikationen@kas.de)).